

Erzieherische Hilfen der Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e.V.

Träger:
Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Wilhelmstraße 2, 36037 Fulda

Leitbild Kinder- und Jugendhilfe

- Ausgangspunkt unserer Arbeit ist der Mensch als Ebenbild Gottes, einmalig als Person, der eine ihm von Gott gegebene unverfügbare Würde besitzt. In unserem Bewusstsein hat jeder Mensch ein Recht auf Entwicklung, Förderung und Erhaltung seiner individuellen Fähigkeiten.
- Im Umgang mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Herkunftsfamilien gilt: So wie Gott uns vorbehaltlos liebt, uns mit allen Schwächen und Unzulänglichkeiten annimmt, so möchten wir den uns Anvertrauten in der alltäglichen pädagogischen Arbeit begegnen.
- Vor diesem Hintergrund hat jegliches mitmenschliches Miteinanderumgehen Dialogcharakter. Das bedeutet, dass Menschen, denen geholfen wird, im Prozess des Helfens selbst Handelnde bleiben.
- Partizipation von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Eltern gilt als durchgängiges Prinzip und setzt auf die Respektierung ihrer persönlichen Würde.
- Kinder- und Jugendhilfe wird als ein Hilfsangebot verstanden, bei dem das alltägliche pädagogische sowie therapeutische Handeln sich an den Kompetenzen und Ressourcen aller Beteiligten orientiert und darauf aufbaut. Dies bildet die Grundlage für die Bearbeitung von Problemen und Konflikten sowie die für die betroffenen Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Herkunftsfamilien so wichtige Entwicklung von Lebensperspektiven im persönlichen, familiären, schulischen und beruflichen Bereich.
- Kinder- und Jugendhilfe wird so als ein Hilfsangebot für eine bestimmte Zeit verstanden. Unter dem Gesichtspunkt des Subsidiaritätsprinzips betrachtet,

zielt jegliche Hilfe auf den Aufbau und die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit ab und ist damit endlich.

- Auf der Grundlage eines so verstandenen christlichen Menschenbildes erwarten wir von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Nächstenliebe, Empathie, Wertschätzung und Solidarität.
- Dienstgemeinschaft ist Ausdruck des gemeinschaftlichen und gleichwertigen Bemühens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf die Erfüllung des Auftrages im Dienst am Nächsten. Die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist daher bestimmt durch gegenseitige Wertschätzung, Kooperation, Autonomie sowie Delegation von Verantwortung.
- Zielgerichtete Organisationsentwicklung schafft Strukturen und verdeutlicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Stellung und die damit verbundene Kompetenz. Über Aus- und Fortbildung, Fachberatung und Supervision werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich, fachlich und spirituell weiterqualifiziert.
- Qualität hat einen besonderen Stellenwert und wird in einem auf Kooperation basierendem Prozess mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie deren Eltern und dem Jugendamt ständig weiterentwickelt. Prozesshafte Qualitätsentwicklung erhält über Methoden der in- und externen Evaluation ständig neue Innovationsschübe in Richtung kontinuierlicher Weiterentwicklung.